

Planung:

Kaufmann Johannes Architektur
Sägerstraße 6
6850 Dornbirn

Bauträger:

Wohnbauselbsthilfe Vorarlberger gemeinnützige Gen.m.b.H.
Broßwaldengasse 14
6900 Bregenz

Bauerrichtung:

GU-ARGE Waldmüllerpark Dornbirn
Johann-Schertler-Straße 1
A-6923 Lauterach

Projektbeschreibung:

Das Bauvorhaben in der Waldmüllerstraße ist in enger Abstimmung zwischen der Wohnbauselbsthilfe, Rhomberg Bau GmbH und i+R Wohnbau GmbH erarbeitet worden. In diesem Projekt finden Eigentumswohnungen darin ebenso ihren Platz wie Miet-Kauf- und Mietwohnungen.

Bauökologie:

Die Wohnanlage wird gemäß den Wohnbauförderungsrichtlinien 2020/2021 des Landes Vorarlberg ausgeführt. Das Projekt wird barrierefrei entsprechend den Kriterien der Wohnbauförderungsrichtlinien 2020/2021 des Landes Vorarlberg errichtet.

Der Heizwärmebedarf (HWB) liegt je nach Gebäude bei ca. 24 kWh/m².a. Die HWB - Angaben beziehen sich auf das Standortklima. Der Gesamtenergieeffizienz-Faktor (f_{GEE}) liegt bei ca. 0,68. Nähere Angaben sind dem Energieausweis zu entnehmen.

Bauart:

Die Wohnanlage wird nach Erfordernis auf eine Pfahlfundierung oder Flachfundierung aufgesetzt. Dabei werden Außenwände und Bodenplatte im Kellergeschoss als wasserdichte weiße Wanne ausgebildet. Die Errichtung der aufgehenden Wohngeschosse erfolgt in Massivbauweise. Geschossdecken und die Stiegenläufe der Stiegenhäuser werden in Stahlbeton hergestellt.

Die Außenwände werden als Ziegelmauerwerk bzw. bei statischen Erfordernissen in Stahlbeton ausgeführt und innen verputzt oder gespachtelt und gemalt. Wohnungstrennwände werden in Stahlbeton mit einer einseitigen Gipskartonvorsatzschale bzw. bei Erfordernis mit zweiseitigen Gipskartonvorsatzschalen ausgeführt und auf der anderen Wandseite gespachtelt bzw. verputzt und gemalt. Alle Innenwände der einzelnen Wohneinheiten werden mit beidseitig einfacher Gipskartonbeplankung hergestellt.

Die Balkonbrüstungen werden mit einer massiven Betonbrüstung mit innenseitig montierten Handlauf ausgeführt, außen verputzt und innen gestrichen, nach Farbvorschlag des Architekten gestaltet.

In allen Wohnräumen wird auf der Stahlbetondecke eine schwimmende Estrichkonstruktion mit Trittschall- und Wärmedämmeigenschaften gemäß Ö-Norm verlegt, welche sich für die Verlegung einer Fußbodenheizung eignet.

Dachdecker-, Spengler- und Schlosserarbeiten:

Das Flachdach wird in einer Warmdachkonstruktion mit Folienabdichtung hergestellt und bekiest. Die Spenglerarbeiten werden mit „UGINOX“ oder „ROOFINOX“ oder mit beschichteten Blechen ausgeführt.

Sämtliche Geländerkonstruktionen in Stahl für Balkone und Treppengeländer werden nach Gestaltungsvorschlag des Architekten ausgeführt, sowie Absturzsicherungen im Außenbereich werden als feuerverzinkte Stahlkonstruktionen hergestellt.

Wärmedämmung und Fassade:

Die Außenfassade besteht aus einer verputzten Vollwärmeschutzfassade bzw. in Teilbereichen der Haupteingänge und Balkone aus beschichteten Paneelen. Die gesamte Fassade wird unter Einhaltung der Vorgaben der Wohnbauförderungsrichtlinien errichtet.

Die Struktur und Farbe der Außenbauteile richtet sich nach dem Gestaltungsvorschlag und dem Farbkonzept des Architekten in Absprache mit den zuständigen Genehmigungsbehörden.

Elektroinstallation:

Für die Wohnanlage wird die Starkstrominstallation mit Hauptverteiler, Zählertafel, den erforderlichen Schutzeinrichtungen, automatischen Sicherungen und eine Blitzschutzanlage mit Potentialausgleich komplett erstellt.

Das Stiegenhaus und die allgemeinen Räume werden mit ausreichend Beleuchtungskörpern und Steckdosen ausgestattet. Die Außenbeleuchtung im Allgemeinbereich wird in Kombination mit einem Dämmerungsschalter und einer Zeitschaltuhr installiert.

In jeder Wohnung befindet sich ein eigener Unterverteiler mit FI- Schutzschalter und automatischen Sicherungen. Sämtliche elektrischen Anschlüsse inkl. der Beleuchtung des Kellerabteils sind am wohnungseigenen Zähler angeschlossen.

Die Elektroinstallation verteilt sich folgendermaßen auf die einzelnen Bereiche der Wohneinheiten:

Gang/Garderobe

- 1 Stk. Lichtauslass
(mind. je nach Gangform)
- 2 Stk. Lichtschalter
(mind. je nach Gangform)
- 2 Stk. Steckdosen
- 1 Stk. Gegensprechstation
mit integr. Klingel

Wohnen-Kochen-Essen

- 2 Stk. Lichtauslässe
- 2 Stk. Lichtschalter
- 1 Stk. Lichtschalter für Aussenbeleuchtung
- 5 Stk. Steckdosen
- 1 Stk. Steckdose für TV-Radio-SAT
- 1 Stk. Steckdose für Multimedia (Magenta)
- 1 Stk. A1-Datenanschlussdose
- 1 Stk. Leerverrohrung in Verbindung mit TV-Dosen
- 1 Stk. Raumthermostat
- 1 Stk. Jalousieschalter je Fenster

Küche

- 1 Stk. Lichtauslass Decke
- 1 Stk. Lichtauslass Wand-Küche
- 2 Stk. Lichtschalter

Schlafen

- 1 Stk. Lichtauslass
- 3 Stk. Lichtschalter
- 4 Stk. Steckdosen

3 Stk. Steckdosen
1 Stk. Steckdose für Kühlschrank
1 Stk. Steckdose für Geschirrspüler
1 Stk. Steckdose für Dunstabzug
1 Stk. Steckdose für E-Herd
mit 2m Herdanschlusskabel

1 Stk. Leerverrohrung für evtl.
Internet/Kabelfernsehen

Zimmer 1/2

1 Stk. Lichtauslass
2 Stk. Lichtschalter
3 Stk. Steckdosen
1 Stk. Leerverrohrung für evtl.
Internet/Kabelfernsehen.

Bad

1 Stk. Lichtauslass Decke
1 Stk. Lichtauslass Wand-Spiegel
2 Stk. Lichtschalter
1 Stk. Steckdose

Loggia

1 Stk. Aussenleuchte
1 Stk. Steckdose

WC (Gemeinsam mit Abstellraum mit Glastrennwand)

1 Stk. Lichtauslass
1 Stk. Lichtschalter
1 Stk. Steckdose

Abstellraum

1 Stk. Lichtauslass
1 Stk. Lichtschalter
1 Stk. Steckdose
teilweise 2 Stk. Steckdosen für
Waschmaschine und Trockner
(entweder in AR, WC oder in Bad)

Kellerabteil

1 Stk. Leuchtkörper
1 Stk. Lichtschalter
1 Stk. Steckdose

Schließanlage:

Als Schließanlage wird eine Zentralschließanlage eingesetzt, wobei Eingangstüren, Briefkasten und Kellerabteil zu einem Sicherheitssystem zusammengefasst und daher bequem mit einem Schlüssel bedient werden können. Die Innentüren werden mit Buntbartschlössern ausgestattet.

Das Tiefgaragentor wird über eine Fernbedienung und einen Schlüsselschalter angesteuert.

Zugänglichkeit und Erschließung:

Die Wohnanlage wird zur bequemeren Erreichbarkeit der Wohngeschosse mit einem Personenlift je Baukörper ausgestattet. Der Zugang zum Lift wird schwellenlos ausgeführt. Alle Baukörper sind vom Kellergeschoss bis zu den Wohngeschossen ebenfalls über ein innenliegendes Stiegenhaus erreichbar.

Heizungsanlage:

Die Bereitstellung der Energie für Heizung erfolgt über Wärmepumpen mittels Erdsonden pro Haus autonom, gemäß den Wohnbauförderungsrichtlinien 2020/2021 des Landes Vorarlberg.

Die Beheizung der Räume erfolgt mittels Niedertemperatur-Fußbodenheizung. Die Verbrauchsermittlung erfolgt mit Wärmedurchflusszählern je Wohneinheit getrennt im eigenen Heizungsverteilerkasten. Die Anzahl der regulierbaren Zonen pro Wohneinheit richtet sich nach Berechnungen des Haustechnikplaners.

Die generelle Steuerung der Heizanlage erfolgt automatisch über einen Außentemperaturfühler.

Warmwasseraufbereitung:

Die zentrale Warmwasseraufbereitung erfolgt über die Wärmepumpe mittels Erdsonden pro Haus autonom.

Damit in jeder Wohnung das Warmwasser schnellstmöglich zur Verfügung steht, wird die Warmwasserleitung als Zirkulationssystem ausgeführt.

Der Verbrauch von Warm- und Kaltwasser wird mittels Warm- und Kaltwasserzähler je Wohneinheit getrennt ermittelt, dies wird per Funk abgelesen.

Photovoltaikanlage:

Auf den Flachdächern der Hauptdächer der Baukörper A, B und C wird je eine Photovoltaikanlage montiert. Die Photovoltaikanlagen produzieren umweltfreundlichen Solarstrom. Die erzeugte Elektrizität wird direkt vor Ort für den allgemeinen Stromverbrauch genutzt. Der nicht verbrauchte Strom wird in das öffentliche Stromnetz eingespeist und vergütet. Nähere Angaben sind dem Energieausweis zu entnehmen.

Sanitäre Anlagen und Lüftung:

In den Wohnungen wird eine Abluftanlage mittels Lüfter und Zuluft mittels Fensterfalzlüfter hergestellt. Als generelles Lüftungskonzept für die Wohnungen ist die manuelle Fensterlüftung vorgesehen. Zur Ermöglichung einer Wohnungslüftung zum Feuchteschutz, auch in Abwesenheit der Bewohner, wird im Bad ein elektrischer Einzelraumlüfter installiert.

Die passive Zuluftnachströmung erfolgt über Fensterfalzlüfter im Bereich des Fensterstockrahmens. Die Anzahl der Zuluftnachströmungen ergibt sich aus der Berechnung des Fachingenieurs.

Fensterfalzlüfter ersetzen nicht die manuelle Fensterlüftung sondern unterstützen bei der täglichen Wohnungslüftung.

Alle innenliegende Abstellräume ohne Fenster erhalten eine mechanische Entlüftung. Die Dunstabzüge in den Küchen sind als Umluftgeräte geplant, diese sind nicht im Lieferumfang enthalten. Es wird ein frostsicherer, sperrbarer Wasseranschluss zur Allgemeingartenbewässerung pro Baukörper, sowie bei den EG-Wohnungen mit Gartenanteil, ausgeführt. Des Weiteren wird die Grundinstallation für die Küchenspüle und den Geschirrspüler im Küchenbereich und die Waschmaschine im Bad bzw. teilweise im Abstellraum oder WC hergestellt. Neben der kompletten Installation der Zu- und Ableitungen sind folgende sanitäre Einrichtungen vorgesehen, sofern diese im Verkaufsplan dargestellt sind:

Badewannenanlage(nur 4.Zimmerwohnung):

- Wannenträger Rechteck Poresta Systems 1700x750mm zu Bette 3710
- Badewanne Stahl-Email Rechteck Kaldewei SANIFORM PLUS 1700x750mm
- Sichtteil Wannen Ab- Überlaufgarnitur Viega MULTIPLEX VISIGN M1 Kunststoff, verchromt
- Wannenmischer AP Optima X 1.2 chrom
- Handbrause Optima S chrom, 1-strahlig
- Brausestange Optima S chrom, 1000mm
- Haltegriff abgewinkelt m. Drahtseifenkorb Smaragd LIVIO chrom
- Badetuchstange Keuco Moll chrom, Breite 842mm

Duschanlage:

- Dusche bodengleich gefliest mit mittigem Abfluss 90x90 cm bzw. 100x80 cm je nach Grundriss Bad
- Brausethermostat AP Hansgrohe ECOSTAT COMFORT chrom
- Handbrause Optima X, chrom, Rund D 120 mm
- Brausestange OPTIMA L, chrom, 1000 mm mit Brauseschlauch
- Eck-Duschkittelkorb SMARAGD LIVIO, chrom

Waschtisanlage - Bad:

- Waschtisch Duravit VERO, weiß, 600x470 mm
- Universal-Ablaufventil Viega VISIGN 5/4", chrom
- Einhand-Waschtischmischer Hansgrohe TALIS E, chrom
- Handtuchhalter 2-arm Keuco MOLL, chrom, Ausladung 450 mm
- Rechteckspiegel, Kanten poliert 800x600 mm
- Waschtisch Flaschensiffon Viega, verchromt

Waschtisanlage - WC:

- Handwaschbecken Laufen PRO-A, weiß, 360x250 mm
- Universal Sieb-Ablaufventil Viega 5/4"AG, verchromt
- Standventil Hansgrohe TALIS, chrom
- Rechteckspiegel, Kanten poliert, 800x200 mm
- Knopfhaken Keuco PLAN, chrom
- Waschtisch Flaschensiffon Viega, verchromt

Wand - WC - Anlage:

- Wand-WC Tiefspüler OPTIMA S, weiß
- WC-Sitz mit Deckel SAPHIR PASSAT, weiß, Scharniere Edelstahl
- Betätigungsplatte Geberit SIGMA 20 Kunststoff weiß/glantzchrom/weiß (2-Mengenspültechnik)
- Rollenhalter Keuco MOLL chrom, ohne Deckel
- Bürstengarnitur Keuco PLAN chrom, ohne Deckel, Kunststoff-Einsatz

Waschmaschinenanschluss:

- UP Gerätesifon Hutterer&Lechner, Abdeckplatte Edelstahl
- Geräteanschlussventil BALLOFIX, chrom, Eckmodell

Küchenanschluss:

- Eckventil mit Filter Schell COMFORT 1/2"AG, chrom, Gewinde selbstdichtend
- Geräte-Kombi-Eckventil Schell COMFORT 1/2"AG, chrom, mit Normalgewinde

Falls von Kunden - abhängig vom Baufortschritt und nach Rücksprache mit der Bauleitung - Umplanungen in den Bädern veranlasst werden, ist darauf zu achten, dass die „Nasszelle“ (WC

mit Dusche oder Badewanne) mit einem Wendekreis von min. 1,5 m erhalten bleibt, da ansonsten der Teilverlust der Wohnbauförderung droht.

Fenster und Türen:

Sämtliche Fenster werden als lackierte Holzfensterelemente entsprechend dem Farbkonzept des Architekten ausgeführt und sind mindestens mit einer 3-fach-Isolierverglasung (mindestens $0,6W/m^2K$) versehen. Die Fenster werden mit einem Drehkippbeschlag oder als Fixverglasung ausgeführt.

Die Wohnungseingangstüren sind furnierte Vollbautüren deckend beschichtet belegt und mit Weitwinkelspion sowie einer 3-fach Verriegelung ausgestattet. Die Eingangstüren werden mit einem Stahlfassungszarge mit Doppelfalz und Profilmidichtung ausgeführt.

Die Ausführung der Innentüren erfolgt überschlagend. Die Türblätter sind überschlagend auf der Stahlfassungszarge ohne Schattennut montiert. Die Oberfläche des Türblattes ist weiß lackiert. Die Wohnzimmertüre zur Diele erhält einen Glasausschnitt.

Als Türdrückergarnitur (Rosettendrucker) wurde ein Edelstahl-Gehrungsdrücker oder gleichwertiges ausgewählt.

Die Gestaltung der Außenbauteile bzw. der allgemeinen Fläche, dazu gehören die Fenster, Türen, Stiegenhäuser usw., richtet sich dabei nach dem Gestaltungsvorschlag und dem Farbkonzept des Architekten.

Sonnenschutz:

Bei allen Jalousien vom Bereich Kochen/Wohnen/Essen erfolgt die Bedienung elektrisch.

Alle anderen Brüstungs- bzw. Balkonfenster werden manuell bedient. Abhängig vom Baufortschritt und nach Rücksprache mit der Bauleitung kann die Bedienung des Sonnenschutzes optional (gegen Aufpreis) auch elektrisch erfolgen.

Bodenbeläge:

Alle Räume mit Ausnahme von Bad und WC werden mit einem hochwertigen Eichenstabparkettmatt versiegelt ausgestattet.

Für die Vorraumflächen können kostenneutral Steinzeugfliesen nach reichlich aufliegenden Mustern gewählt werden.

Die Terrassenflächen im Erdgeschoss und Obergeschoss werden mit einem Belag aus sandgestrahlten Betonplatten 40x40 cm versehen.

Die Böden der Kellerabteile und der Technikräume erhalten eine Monofinish-Beton-Oberfläche, sowie die Böden der Fahrradräume und Müllraum. UG-Schleuse und UG-Stiegenhaus eine Monofinish-Beton-Oberfläche mit 2K-Epoxid Anstrich.

Die Ausführung des Tiefgaragenbodens erfolgt mit einer Monofinish-Betonoberfläche und zum Schutz der Bodenplatte erhält die Tiefgarage eine Bodenbeschichtung.

Fliesenarbeiten:

Bad und WC erhalten einen Wand- und Bodenbelag aus keramischen Fliesen oder Feinsteinzeug nach reichlich aufliegenden Designmustern. Die Wände der Bäder werden umlaufend bis ca. 2 m Höhe verflies, jene der WCs bis auf ca. 1,25 m. Die Anschlussfugen an den Stoßstellen von Wand zu Wand und Wand zu Boden werden mit Silikon hergestellt (Wartungsfugen). Die Verfliesung der Küchen ist nicht im Lieferumfang enthalten.

Malerarbeiten:

Sämtliche Außenflächen werden nach dem Gestaltungsvorschlag und dem Farbkonzept des Architekten ausgeführt.

In den Wohnungen erhalten die Decken eine Spachtelung und werden mit Dispersion 2-fach weiß gestrichen. Die verputzten Wände erhalten einen Feinabrieb und werden 2-fach weiß gestrichen. Die Wände werden 2-fach gestrichen.

Die Stahlzargen der Türen werden mit einem zweimaligen Anstrich versehen.

Neben- und Kellerräume werden mit einem weißen Dispersionsanstrich beschichtet.

Die Untersichten der Balkone werden als gemalte Betonoberflächen ausgeführt.

Außenanlagen:

Die außenliegenden Gehwege werden teilweise asphaltiert, betoniert, bekieset oder mit Pflastersteinen ausgeführt. Die oberirdischen Autoabstellplätze werden mit Betonfugensteinen befestigt. Die Grünflächen werden humusiert und besämt. Das Gesamtkonzept kann dem Außenanlagenplan entnommen werden. Die individuelle Bepflanzung der Privatgärten ist im Lieferumfang nicht enthalten.

Ver- und Entsorgung, Anschlussgebühren:

Die Stromversorgung erfolgt durch den Anschluss an das Versorgungsnetz der Vorarlberger Kraftwerke AG, die Wasserversorgung durch den Anschluss an das örtliche Wasserversorgungsnetz.

Die Schmutzwasserableitung erfolgt in das öffentliche Kanalnetz. Die Niederschlagswässer werden in Sickerschächten zusammengeführt oder in das öffentliche Kanalnetz abgeleitet.

Sämtliche Anschlussgebühren, mit Ausnahme der Vorschreibung für Einzelanschlüsse des Telefons und des TV-Kabelanschlusses, sind im Kaufpreis enthalten.

Beauftragung von Parkettböden:

Da Holz ein Naturprodukt ist und sowohl in der Färbung als auch in der Schichtung innerhalb gleicher Qualität Unterschiede bestehen, sind die Parkettböden vom Wohnungskäufer direkt bei der zuständigen Parkettlegefirma auszusuchen und rechtzeitig zu beauftragen. Es dürfen nur Parkettböden ausgewählt werden, die den aktuellen Richtlinien der Wohnbauförderung des Landes Vorarlberg entsprechen, da ansonsten der Verlust der Wohnbauförderung droht.

Reinigung:

Die GU-ARGE Waldmüllerstraße veranlasst vor Übergabe der einzelnen Wohnungen eine Objektreinigung. Diese Objektreinigung stellt eine Grundreinigung dar. Die Feinreinigung der einzelnen Wohneinheiten ist von den Eigentümern selber durchzuführen.

Wartung:

Um die einwandfreie Funktion technischer Einrichtungen (z.B. Heizung, Lift, etc.) zu gewährleisten, müssen diese laufend gewartet werden. Hierzu empfiehlt es sich entsprechende Wartungsverträge (über die Hausverwaltung) abzuschließen.

Silikonfugen sind Wartungsfugen und sind deshalb vom Wohnungseigentümer mindestens halbjährlich zu überprüfen und bei Bedarf auszubessern oder zu erneuern. Für die Dichtheit der Silikonfugen wird die Gewährleistung einvernehmlich nur für die Dauer eines halben Jahres ab Übernahme vereinbart.

Gewährleistung:

Zwischen den unterschiedlichen Bauteilen (z.B. zwischen Fensteranschlüssen oder zwischen Trockenbauwänden und Außenwänden oder zwischen Wand und Decke) können feine Risse entstehen. Diese gehen auf das unterschiedliche Materialverhalten verschiedener Baustoffe, die Austrocknung der Bauteile und auf Bauteilbewegungen zurück, die durch sich ändernde Luftfeuchtigkeit und Raumtemperaturen (z.B. Benutzerverhalten) verursacht werden. Die vollständige Vermeidung solcher feiner Risse ist nicht möglich. Sie stellen keinen Reklamationsgrund oder Gewährleistungsfall dar. Für Leistungen, welche nicht durch die GU-ARGE Waldmüllerstraße beauftragt bzw. durchgeführt werden, erfolgt der Ausschluss der Gewährleistung.

Eigenleistungen:

Bei Erbringung von Eigenleistungen sind vom Wohnungskäufer die Richtlinien für die Ausführung von Eigenleistungen und Eigenvergaben der GU-ARGE Waldmüllerstraße unbedingt zu beachten.

Bei Wohnanlagen, die gemäß den Wohnbauförderungsrichtlinien 2020/2021 des Landes Vorarlberg gefördert werden, sind insbesondere die darin beschriebenen Muss- und Sollkriterien, sowie insbesondere die Rahmenbedingungen für „barrierefreies Bauen“ lt. Vorgaben des Energieinstitutes Vorarlberg einzuhalten, da ansonsten der Verlust der Förderung bzw. eine Kürzung des Förderungsdarlehens droht. Bitte informieren Sie sich diesbezüglich im Detail beim zuständigen Bauleiter.

Weiteres ist auf die Einhaltung der entsprechenden Normen und Vorschriften, die Vorkehrungen zur Vermeidung von Schadensersatzansprüchen und die Maßnahmen zur Aufrechterhaltung des Gewährleistungsschutzes zu achten. Eigenleistungen sind innerhalb den von der Wohnbaugesellschaft festgelegten Fristen durchzuführen. Je nach Art der Eigenleistung, ist diese in Abstimmung mit dem zuständigen Bauleiter unter Berücksichtigung des aktuellen Bauzeitplanes zu bewerkstelligen. Vor Arbeitsbeginn bzw. Arbeitsvergabe sind die in den Plänen angegebenen Maße am Bau zu prüfen.

Allgemeine Hinweise:

Sämtliche in den Planunterlagen dargestellten Einrichtungsgegenstände und KÜcheneinbauten mit Ausnahme der hier beschriebenen Sanitärgegenstände sind im Kaufpreis nicht enthalten.

Die Grundausstattung der einzelnen Wohneinheiten sowie der Allgemeinteile ist über diese Allgemeine Baubeschreibung festgelegt. Allfällige Abänderungen durch den Wohnungseigentümer sind nur mit Zustimmung des Bauträgers möglich.

Technisch notwendige oder behördlich angeordnete Änderungen und Verbesserungen können von der GU-ARGE Waldmüllerstraße ohne Zustimmung des jeweiligen Wohnungsbesitzers vorgenommen werden. Dasselbe gilt für die Verwendung anderer Materialien, die mindestens gleichwertig sind. Technische Änderungen, Verbesserungen und Irrtümer sind vorbehalten. Alle Maße und Angaben über enthaltene Baustoffe und Bauteile entsprechen den derzeit gültigen Richtwerten und Richtlinien. Beim Bauträger aufliegende Renderings (Visualisierungen) bzw. Einreichpläne der Wohnanlage sind in Bezug auf Farbgestaltung, Bepflanzung sowie andere architektonische Details nicht als verbindliche Vorlage für die tatsächliche Ausführung anzusehen. Die in den Plänen angegebenen Längen- und Flächenmaße sind unverbindlich und können sich bei konstruktiver Durchbildung geringfügig verändern. Maße für Inneneinrichtungen sind auf jeden Fall am Bau zu nehmen.

Im Übrigen erfolgt die technisch und fachlich sorgfältige und einwandfreie Ausführung gemäß dem Vorarlberger Baugesetz sowie den hierzu ergangenen Verordnungen und Richtlinien, den technischen Normen bzw. nach Wahl der Bauträgers gemäß den anerkannten Regeln der Technik jeweils zum Zeitpunkt der Baubewilligung.